

**DOKUMENTATION
ERSTE BÜRGERWERKSTATT
26. SEPTEMBER 2019**

ISEK

**Integriertes
Städtebauliches
Entwicklungs-
Konzept**

BAIERSDORF

Einführung

Die erste Bürgerwerkstatt für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) Baiersdorf fand am 26. September 2019 von 19:00 bis 21:15 Uhr in der Jahnhalle Baiersdorf statt. Ziel der Veranstaltung war eine erste Vorstellung der durch das bearbeitende Büro UmbauStadt erarbeiteten Analyse und Maßnahmenansätze, mit der Möglichkeit zu Kommentar und Kritik für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Vorfeld wurde die Veranstaltung beworben über eine Präsenz auf dem Baiersdorfer Krenmarkt, eine Ankündigung im Mitteilungsblatt der Stadt Baiersdorf sowie Flyer, die in der Stadt verteilt wurden.

Ablauf der Veranstaltung

19:00	Begrüßung & Vorstellung
19:15	ISEK: Was ist das eigentlich?
19:30	Vorstellung der Analyse-Ergebnisse
20:15	Werkstattphase
21:05	Zusammenfassung & Ausblick
21:10	Ende der Veranstaltung

ISEK – Was ist das eigentlich?

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für Baiersdorf soll dreierlei Funktion erfüllen. Erstens soll das ISEK einen umfangreichen Überblick über die Ist-Situation in Baiersdorf vermitteln und dabei alle für die Stadtentwicklung relevanten Themenbereiche beleuchten (z.B. Wohnraum, Mobilität, Freizeitangebote, etc.). Zweitens soll das ISEK Orientierung für die zukünftige Gemeindeentwicklung geben: welche Trends (z.B. Demographischer Wandel, Digitalisierung, etc.) werden sich wie auf Baiersdorf auswirken? Dabei bezieht sich das fertige ISEK auf einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten.

Drittens leitet das ISEK aus der Analyse der Vergangenheit und der Prognose zur Zukunft Handlungsempfehlungen ab. Das ISEK stellt somit einen Orientierungsrahmen dar: es formuliert Ideen grob vor und gibt Anregungen, es wird keine ausgearbeiteten Planungen enthalten. Das ISEK ist ein Prozess, der nicht mit der Vorlage des Berichts abgeschlossen ist. Die konkrete Umsetzung der Handlungsempfehlungen obliegt der Gemeindeverwaltung, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Baiersdorf, in Zusammenarbeit mit der Regierung Mittelfranken, in den kommenden Jahren. Das ISEK entfaltet auch keine rechtliche Bindewirkung und ist damit nicht verpflichtend für die Gemeinde – es ist ein informelles Planungsinstrument.



Zusammenfassung der bisherigen Analyse

Baiersdorf ist in seiner Gemeindestruktur signifikant geprägt durch die verschiedenen Achsen, die durch die Gemarkung verlaufen: Main-Donau-Kanal und Regnitz im Westen sowie, quer durch das Siedlungsgebiet verlaufend, im Osten die A73 und die Bahnstrecke. Diese gliedern das Gemeindegebiet und stellen insbesondere Barrieren dar. Sie trennen Baiersdorf und Wellerstadt von den Ortsteilen im Osten.

Dies wird insbesondere daran deutlich, dass es nur wenige Möglichkeiten gibt, Autobahn und Gleise zu überqueren. Für den motorisierten Verkehr bietet nur die Jahnstraße die Möglichkeit der Querung beider Barrieren – Industriestraße und Erlanger Straße queren nur die Autobahn. Damit ist die Jahnstraße der 'Flaschenhals' für den gesamten Baiersdorfer Verkehr. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es mit Fußgängerbrücke und Unterführung auch noch eine Alternative; letztere ist aber wenig attraktiv. Hier besteht Handlungsbedarf.

Auch wird der öffentliche Raum im Ortsteil Baiersdorf seiner Bedeutung als zentraler Treffpunkt für die Gemeinde nicht gerecht. Der Rathaus- und Kirchplatz sowie die Hauptstraße können ihre Funktion nicht erfüllen; darüber hinaus gibt es an vielen Stellen im öffentlichen Raum Potenziale für Verbesserungen.

Weiteres drängendes Thema in Baiersdorf ist die Entwicklung von Wohnflächen für die wachsende Bevölkerung. In den letzten Jahrzehnten hat die Baiersdorfer Bevölkerung beständig zugenommen, und es ist davon auszugehen, dass auch weiterhin eine Nachfrage nach Wohnraum bestehen wird. Mit dieser Nachfrage muss umgegangen werden – über kontrolliertes Wachstum. Die dafür in Frage kommenden Flächen finden sich ausschließlich in den östlich liegenden Ortsteilen. Für den prognostizierten Bedarf sind ca. 3,3 ha an neu auszuweisenden Flächen notwendig.

Rückfragen aus dem Publikum

Während der Präsentation gab es die Gelegenheit für Rückfragen; die hier dokumentiert werden.

- Frage: Wie genau ist der gesamte Prozess des ISEK terminiert? Wie ist der Zeitplan?
- Antwort: Das ISEK wird zunächst in einem ca. 9-monatigen Prozess durch das Büro UmbauStadt erstellt, in Abstimmung mit Verwaltung, Politik, Öffentlichkeit. Danach beginnt die Umsetzung der Maßnahmen. Das ISEK hat einen Planungshorizont von ca. 15 Jahren, betrifft also den Zeitraum bis ca. 2035.
- Frage: Da das ISEK einen so langen Zeitraum betrachtet, macht es nicht Sinn, spezifisch die Jugend zu beteiligen, die besonderes lange vom ISEK betroffen sein wird?
- Antwort: Auf jeden Fall. Bereits während der Haushaltsbefragung haben wir Fragen spezifisch an junge Menschen gestellt. Es ist außerdem geplant, einen Jugendworkshop durchzuführen, der sich mit Fragestellungen junger Menschen in Baiersdorf beschäftigt.
- Frage: Wer hat das Büro UmbauStadt beauftragt und wie hoch sind die Kosten für das ISEK?
- Antwort: Die Beauftragung erfolgte über eine Ausschreibung und ein Auswahlverfahren durch die Stadt Baiersdorf. UmbauStadt wurde von mehreren Büros ausgewählt. Das Honorar für die Erstellung des ISEK legen wir nicht offen; die Kosten werden zunächst durch die Stadt Baiersdorf getragen. Grundsätzlich ist die Erstellung eines ISEK eine Maßnahme, die durch den Freistaat Bayern finanziell gefördert werden kann.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Rückfragen zu den eventuellen zukünftigen Erweiterungsflächen für Wohnungsbau sowie die bauliche Ausgestaltung und Dichte dieser Erweiterungsflächen gestellt. Die Diskussion kann hier nicht in Gänze wiedergegeben werden; die genannten Punkte werden in die weitere Ausarbeitung der Maßnahmevorschläge einfließen. Die Ergebnisse werden bei der zweiten Bürgerwerkstatt präsentiert werden.

Vorstellung der Werkstattphase

Hauptteil der Veranstaltung war die Werkstattphase, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit erhielten, sich direkt zu den bisherigen Arbeitsergebnissen des ISEK zu äußern. Die erarbeiteten Maßnahmenansätze konnten nachgelesen, diskutiert und schriftlich kommentiert werden. Die Maßnahmenansätze sind unterteilt in vier thematische Handlungsfelder; diese sind:

1. Zentrum
2. Flächenpolitik
3. Mobilität
4. Energie

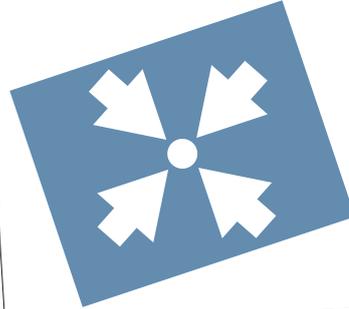
Auf dieser Doppelseite wird eine Auswahl der verwendeten Materialien gezeigt; die Materialien stehen auf der Website der Stadt Baiersdorf zum Herunterladen bereit:

<https://www.baiersdorf.de/de/stadt/aktuelles/isek-baiersdorf/>

Alle Teilnehmenden erhielten jeweils 5 rote und 5 grüne Klebepunkte, um die Handlungsfelder, Maßnahmen und Eintragungen in den Plänen bewerten zu können, mit grünen Punkten für eine positive, mit roten Punkten für eine negative Bewertung. Am Ende dieser Darstellung der Handlungsfelder findet sich eine tabellarische Übersicht über die erfolgten Bewertungen durch die Klebepunkte.

Die Handlungsfelder werden auf den folgenden Doppelseiten beschrieben. Es werden alle die durch die Teilnehmenden abgegeben Anmerkungen wiedergegeben; die Anmerkungen werden wörtlich wiedergegeben, wie sie schriftlich während der Veranstaltung abgegeben wurden. Darüber hinaus werden auch die Anmerkungen wiedergegeben, die als „Weitere Ideen“ abgegeben worden sind – diese Ideen wurden von den Teilnehmenden in den Vorschlägen von UmbauStadt vermisst. In eckigen Klammern finden sich zu jedem Kommentar die Angaben über Klebepunkte sowie, falls zutreffend, auf welche Maßnahme sich der Kommentar bezieht.

Zentrum



Gestaltung von Plätzen und Straßen; Gestaltung von Grünflächen; mit Durchgangsverkehr umgehen; Sanierung von Gebäuden; etc. ...

A4

Hauptstraße umgestalten

Die Hauptstraße ist eine wichtige Achse in Baiersdorf und beheimatet auch noch Einzelhandel. Sie muss ansprechender gestaltet werden und gleichzeitig ihre Verkehrsfunktion weiterhin erfüllen können.

Flächenpolitik



Wachstum aktiv gestalten; neue Flächen entwickeln; vorausschauend planen; mit Leerstand umgehen; Versorgung sicherstellen; Hochwasserschutz umsetzen; etc. ...

B4

Soziale Infrastruktur planen und ausbauen

Wenn Baiersdorf weiter wächst, wird damit nicht nur der Bedarf an Wohnungen, sondern auch an Ärzten, Betreuungsangeboten und Schulplätzen steigen. Diese Bedarfe müssen abgeschätzt und mit eingeplant werden, damit kein Mangel entsteht.

Mobilität



ÖPNV fördern in den Ortsteilen; Fuß- und Radverkehr ausbauen; Ortsteile verbinden und Barrieren überwinden; Parken organisieren; etc. ...



C2

Querungen für Fuß- und Radverkehr ausbauen

Autobahn und ICE-Strecke bilden eine starke Barriere, die quer durch das Stadtgebiet verläuft. Diese Barriere muss einfacher zu queren sein, um die Ortsteile zu verbinden. Es sollte eine zusätzliche Brücke für Fuß- und Radverkehr gebaut werden.



D3

Nahwärmenetze ausbauen und fördern

Nahwärmenetze sind eine gute Möglichkeit, um effektiv viele Haushalte umweltfreundlich und kostengünstig mit Energie zu versorgen. Insbesondere in Neubaugebieten sollten sie von Anfang an eingeplant werden.

Energie



Erneuerbare Energien ausbauen – insbesondere Photovoltaik; Nahwärmenetze fördern; Eigentümer ansprechen und motivieren; etc. ...





Handlungsfeld Zentrum

- „Leerstand aktivieren (nicht nur Wohnungen, aber auch)“
- „Öffentliche Grünflächen, z.B. Pacé-Park, weitere Flächen -> Nutzung 1) Konzept „Essbare Stadt“ 2) Urban Gardening Konzept“ [1 grüner Punkt]
- „Neue Ortsmitte im Osten“ [1 grüner Punkt]
- „Marktstände in der Innenstadt“ [2 grüne Punkte]
- „Möglichst wenig Parkplätze rund um die Kirche“
- „Bio-Laden im Zentrum ansiedeln“
- „Vegetarisches Restaurant im Zentrum ansiedeln“
- „Einrichtung eines Wochenmarktes“
- „Marktstände auf dem Rathausplatz fördern“
- „Shared Spaces in der gesamten Altstadt fände ich super!“ [zu Maßnahme A4 / 1 grüner Punkt]
- „Wie sollen die aussehen bzw. funktionieren?“ [zu Maßnahme A4 / bezieht sich auf den Shared-Spaces-Kommentar]
- „Für ein Miteinander von Fußgänger und Verkehr“ [zu Maßnahme A4 / 1 grüner Punkt]
- „Hauptstraße als Fußgängerzone, alternativ eine Verkehrsberuhigung“ [zu Maßnahme A4 / 1 roter Punkt / 8 grüne Punkte]
- „Hauptstraße am Wochenende für Durchfahrt sperren“ [zu Maßnahme A4 / 1 roter Punkt]
- „Umleitung Autoverkehr über Industriestraße (anstatt Forchheimer Straße Nord)“ [zu Maßnahme A4]
- „Radfahrer im Zentrum berücksichtigen“ [zu Maßnahme A4]
- „Durchgangsverkehr stark reduzieren“ [zu Maßnahme A4 / 1 grüner Punkt]
- „Stark reduzierter Verkehr in der zentralen Innenstadt möglich?“ [zu Maßnahme A4 / 1 grüner Punkt]
- „Fußweg bis ‚Norma‘, ‚Steg‘“ [zu Maßnahme A7]
- „Biotop an der Lärmschutzwand fördern“ [zu Maßnahme A7]
- „Die Lärmschutzwand zum Graffiti sprayen freigeben, dadurch wird der Weg mit neu gestaltet & vor allem Jugendliche einbezogen“ [zu Maßnahme A7 / 1 grüner Punkt]
- „Weitere Spielplätze in Wellerstadt & Baidersdorf Ost“ [zu Maßnahme A6]
- „Parkplatz: Wie wäre es, den Parkplatz um eine Etage zum Parkhaus zu erweitern? -> Entlastung =)“ [zu Maßnahme A2]
- „Umgestaltung durch Pflanzung heimischer bunter Mischhecken und Bäume.“ [zu Maßnahme A5]

Handlungsfeld Flächenpolitik

- „Zusätzliche Baugebiete erzeugen mehr Verkehr - Straßen. Nadelöhr Bdf“ [1 roter Punkte]
- „Wer sich der Neuansiedlung verwehrt, treibt die Leute in die anschließenden Ortschaften und hat dann mehr Durchgangsverkehr“
- „Mietwohnungen in Hagenau“
- „Einkaufsmöglichkeiten für Igelsdorf“
- „In Baiersdorf sind viele Wohnhäuser von „alten“ Menschen bewohnt. Die Kinder sind versorgt und haben eine Perspektive. Eine Übergangshilfe (außerhalb der Bank) für Verkauf, Umgestaltung (z.B. ab WG) wäre schön, z.B. unverbindliche Beratung, weil ggf. Angst besteht, dass ein Bauriese kauft.“
- „Schaffung von Ruheflächen in Wohngebieten unter Berücksichtigung der Schaffung von Biotopen zur Förderung der Artenvielfalt“
- „Ein paar Mehrfamilienhäuser braucht auch Baiersdorf, 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen... Insbesondere für Senioren, dass sie aus zu großen Häusern ausziehen“ [2 grüne Punkte]

- „Gewerbeansiedlung ist ok. Aber so, dass wir auch was davon haben. Z.B. DM oder Jakoo... Sowas ist nötig. Aber nicht noch eine Autofirma oder Norma, etc.“
- „In Reihen- und Mehrfamilienhäuser ziehen Leute mit „weniger Verdienst“. Der Traum vom Einfamilienhaus wird von denen, die es sich „sich leisten“ können, dann andernorts verwirklicht.“
- „Bessere Ausnutzung der bestehenden Gewerbegebiete (z.B. Aldi...) durch Aufstocken“ [6 grüne Punkte]
- „Zusammenwachsen der Ortsteile verhindern“ [5 rote Punkte / 4 grüne Punkte]
- „Wer in der Umgebung nichts anderes günstiges findet, wo soll der hin?“
- „Wohnen für Hilfe (siehe ER)“
- „Wer in enger Wohnbebauung (Mehr- und Reihenhaus) lebt, bleibt wahrscheinlich weniger lang hier. Fluktuation steigt. Solche Leute engagieren sich weniger für Baiersdorf und Vereine. Für den Zusammenhalt hier ist das nicht förderlich. Einfamilienhäuser pro.“





- „Angestrebte Siedlungsdichte halte ich in den ländlichen Ortsteilen für zu hoch mit 40 WE / ha!“ [4 rote Punkte]
- „Bebauung, aber zum Ort passend! Ruft Einfamilienhäuser aus. Dafür ziehen wir aus der Stadt.“
- „Förderung ökologisches Bauen“
- „Wie viele Personen in Bdf sind vor 1950 geboren? Die meisten bewohnen Häuser öfters mit größeren Grundstücken. Hiermit werden jetzt die 150 fehlenden Einheiten ergeben?!“ [1 grüner Punkt]
- „Entsiegeln fördern“ [3 grüne Punkte]
- „Benötigen Baumschutzverordnung“
- „Gewerbegebäude mit mehreren Stockwerken (in Mischgebieten) vorschreiben (auch für Wohnungen)“ [1 grüner Punkt]
- „Bebauung in Hagenau ist ok. Aber dichte Besiedlung passt nicht zum Ort. Auch Gärten sind Grünflächen.“
- „Keine Bühlbergspange“ [3 rote Punkte / 4 grüne Punkte]
- „Keine neuen Gewerbegebiete, Flächen NUR Wohnraum versiegeln!“ [zu Maßnahme B1 / 2 rote Punkte]
- „+ Cafe, Gastronomie, Kneipen!!!“ [zu Maßnahme B4]

- „+ Begegnungsstätte, Freizeit, Sport, offener Raum für Jugend“ [zu Maßnahme B4]
- „Gesundheits- und Bewegungsangebote erweitern“ [zu Maßnahme B4 / 1 grüner Punkt]
- „Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen wichtig!“ [zu Maßnahme B5]
- „Diese Vorgaben greifen dem ISEK-Ergebnis vor!“ [Zur Karte mit Wohnbaugebieten, Prioritäten]

Handlungsfeld Mobilität

- „Über/unter der Bahn: Radweg von Hagenau/Poxdorf nach Baiersdorf“ [1 grüner Punkt]
- „Bus 252 an S-Bahn-Fahrplan anpassen“
- „Öffentlicher Nahverkehr verbessern für Igelsdorf. Verbindung innerhalb der Ortsteile“
- „Car-Sharing“ [2 grüne Punkte]
- „Abgesenkte Gehsteige an allen Kreuzungen und Einmündungen -> für Rollstuhlfahrer, Rollatorschieber und Kinderwagenschieber“ [zu Maßnahme C1 / 5 grüne Punkte]
- „Fahrradwege fördern und ausbauen“ [zu Maßnahme C1]
- „Durchgängige Radwege“ [zu Maßnahme C1 / 1 grüner Punkt]



- „Radweg ab Ende Einmündung Igelsdorf bis Mittelschule fehlt“ [zu Maßnahme C1 / 2 rote Punkte]
- „Bessere Erreichbarkeit der Bahn/des Bahnhof“ [zu Maßnahme C1]
- „Verkehr Forchheimer Straße Nördlicher Teil -> alternativ ableiten über Industriestraße“ [zu Maßnahme C2]
- „Bahnhof mit Fluchtwegen ausstatten“ [zu Maßnahme C2 / 1 roter Punkt / 5 grüne Punkte]
- „(wie früher) Querung über Bahnlinie von Wellerstadt nach Hagenau + Poxdorf“ [zu Maßnahme C2 / 2 grüne Punkte]
- „Querung der Bahn Richtung Poxdorf“ [zu Maßnahme C2]
- „Radweg durchgängig nach Forchheim“ [zu Maßnahme C1 / 1 grüner Punkt]
- „Weniger Autos/Verkehr -> Ausbau Radwege (Dänemark, Holland Beispiele!)“ [zu Maßnahme C3]
- „Vorrang Radwege vor Autostraßen“ [zu Maßnahme C3]
- „Hagenau: umgeben von Landesgrenzen, dadurch extrem gefährliche Straßen! Bitte mit FO-Land Gespräche aufnehmen und VERBESSERN“
- „Parkplatz am Badensee muss gebührenfrei sein“ [zu Maßnahme C3 / 15 rote Punkte]
- „Industriestraße zur Hauptstraße“
- „Keine neuen Autostraßen, mehr Platz für Radwege“
- „Reduzierung Autoverkehr, z.B. nördliche Forchheimer Straße“
- „Autofreie Innenstadt“ [1 roter Punkt / 11 grüne Punkte]
- „Bessere Busverbindung nach Erlangen von Igelsdorf - auch Sonntags“ [zu Maßnahme C4]
- „Mitfahrbänke“ [zu Maßnahme C4 / 1 grüner Punkt]
- „mehr Fahrradständer, besonders bei öffentlichen Anlagen“ [zu Maßnahme C1 / 3 grüne Punkte]
- „Reduzierung Verkehr/Autos! -> Bessere öffentliche Bahn/Busverbindung“ [zu Maßnahme C4]
- „20 Minuten Taktung der S-Bahn erreichen unbedingt“ [zu Maßnahme C4]
- „Nightlinier“ [zu Maßnahme C4]
- „Regionalverkehr (Bahn) wieder ermöglichen“ [zu Maßnahme C4]

Handlungsfeld Energie

- „Stromsparen“ [1 grüner Punkt]
- „PV-Mieternetz einrichten und fördern“
- „Gewerbeflächendächer begrünen oder Photovol-

taik -> Voraussetzung für neue Bebauung“ [1 grüner Punkt]

- „Förderung erneuerbarer Energien“
- „Förderung E-Autos“
- „PV-Bürgernetze Aufgaben“
- „Aufdachanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden“ [zu Maßnahme D1]
- „Neubaubereich gleich mit erneuerbarer KWK planen“ [zu Maßnahme D3]

Weitere Ideen

- „Handlungsfeld Natur/Klima“
- „Soziale Gesichtspunkte beachten, was brauchen Familien -> Handlungsfelder Sozial + Gesundheit“
- „Ideen zu gesundem Lebensraum - Freizeittflächen wohnortnah, Begegnungsstätten, besonders benachteiligte Personengruppen, „Chancengleichheit“ beachten - Senioren, sozial Schwache haben besondere Bedarfe“ [5 grüne Punkte]
- „Frischluftkorridore erhalten“ [1 grüner Punkt]
- „Schaffung von Lebensräumen zur Förderung der Artenvielfalt auf öffentlichen Flächen (z.B. Park)“
- „Bürgerhaus für OT Igelsdorf / OT Hagenau“ [1 roter Punkt]
- „Verantwortliches Handeln mit der Versiegelung der Natur“ [1 roter Punkt]
- „Bio Markt“
- „Einen Trimm Dich Pfad erstellen“ [1 roter Punkt / 2 grüne Punkte]
- „Begrünung der Lärmschutzmauern (z.B. Wein, Efeu, usw.)“
- „Lärmschutz für die Hut“ [1 roter Punkt]
- „Bewegungsparcour um den Schlangenbach“ [2 grüne Punkte]
- „feste sanitäre Einrichtung am Badeseen“ [2 grüne Punkte / 2 rote Punkte]
- „Entwicklungspotenziale im östl. Stadtteil / Hut“
- „Förderung der Artenvielfalt über die Durchsetzung der Grünordnung in Baugebieten“ [1 grüner Punkt]
- „Luftkorridore zwischen den Ortsteilen erhalten“ [2 grüne Punkte]
- „Wie wäre es mit einer Börse für Grundbesitzer + Wohnraum Suchende?“
- „Landwirtschaft erhalten. Landwirte unterstützen“ [1 grüner Punkt]
- „Mehr Einfamilienhäuser ermöglichen“ [4 rote Punkte]
- „ökologisches Bauen fördern“
- „Grundsätzlich keine Einfamilienhäuser genehmigen, stattdessen 2-stöckige Mehrfamilienhäuser“
- „SOLLTE die Grundschule neu gebaut werden bei der Hauptschule, MUSS für ALLE Kinder in ALLEN Stadtteilen der Schulbus fahren!“
- „Digitalisierung! Internetausbau in den OT ist sehr schlecht! Internetcafé!“
- „Ausee Konflikt Baden/Fischerei lösen! Evtl. Kompromisslösung!“ [2 grüne Punkte]
- „Urban Gardening“
- „Baugruppen fördern (Information, Netzwerke)“
- „Baugenossenschaft gründen“
- „Heimische Natur: Pflanzen - und Tierwelt erhalten - schützen“ [1 grüner Punkt]
- „Hundebesitzer in dem Grünflächenplan berücksichtigen“ [1 grüner Punkt]
- „Wachstum nicht um des Wachstums willen!“ [3 grüne Punkte]
- „Ortskern Wellerstadt umgestalten!!!“ [3 grüne Punkte]
- „Baulücken schließen“ [1 grüner Punkt]
- „Sportvereine mehr fördern“ [2 grüne Punkte]
- „Luftkorridore erhalten“
- „Mehrgenerationenhaus“ [4 grüne Punkte]
- „Macht die Hauptstraße wo jetzt die Baustelle ist zur Fußgängerzone, siedelt hübsche Läden an. Großparkplatz ist da. In 2-3 Jahren blüht die Innenstadt auf.“ [2 grüne Punkte]
- „Regelung, die auch das Zupflastern von Vorgärten „regelt“ -> Motivation „Grün““
- „Sanitäre Einrichtungen an Spielplätzen“ [1 grüner Punkt]
- „Geschäfte im Osten“ [1 grüner Punkt]
- „Konzept: ‚Essbare Stadt‘ umsetzen. Referenz: Stadt Andernach, Stadt Bamberg + viele weitere“ [2 grüne Punkte]
- „Städtische Grünflächen -> Insektenfreundliche Umgestaltung“
- „Radschnellweg im „Osten“ nach Erlangen“

Bewertung der Maßnahmen

Über die handschriftlichen Kommentare hinaus wurden auch die einzelnen bestehenden Maßnahmenvorschläge, von A1 bis D4, mit roten und grünen Klebepunkten bewertet. In der nebenstehenden Tabelle werden die Punkt-Bewertungen der Maßnahmen zusammengefasst. Es zeigt sich, dass die Maßnahmen auf sehr unterschiedliche Resonanz gestoßen sind, sowohl im Umfang der Bewertung (absolute Anzahl der Punkte) als auch in der Art und Weise der Bewertung (Verhältnis von roten und grünen Punkten).

Die Bewertung ist hier aus Dokumentationsgründen wiedergegeben. Aufgrund der Nicht-Repräsentativität der Teilnehmerschaft der Veranstaltung kann sie nicht als ausschließliche Grundlage für die Weiterbearbeitung der Maßnahmenvorschläge dienen; sie kann aber als Meinungsbild aufschlussreich sein.

Nr.	Maßnahme	rot	grün
A1	Sanierung fortsetzen	0	9
A2	Gießbeckplatz umgestalten	11	2
A3	Kirchplatz & Rathausplatz umgestalten	0	30
A4	Hauptstraße umgestalten	0	30
A5	Pacé-Park umgestalten	3	10
A6	Öffentlichen Raum umgestalten	0	8
A7	Fußweg entlang der Lärmschutzwand einrichten	14	3
B1	Grundsatzbeschluss Flächenentwicklung	0	22
B2	Flächennutzungsplan überarbeiten	0	6
B3	Brachflächen und Leerstand verwalten	0	20
B4	Soziale Infrastruktur planen und ausbauen	0	25
B5	Hochwasserschutz fördern	0	26
C1	Rad- und Fußwegenetz ausbauen	0	47
C2	Querungen für Fuß- und Radverkehr ausbauen	8	15
C3	Parkraum in der Innenstadt bewirtschaften	23	0
C4	ÖPNV fördern	0	39
D1	Photovoltaik-Anlagen ausbauen	3	23
D2	Bürgerenergiegenossenschaften fördern	5	14
D3	Nahwärmenetze ausbauen und fördern	0	11
D4	Informations- und Förderprogramm energetische Sanierung	1	3

Ausblick

Die nächsten Schritte in der Erstellung des ISEK sind die Auswertung der Anregungen und Kommentare aus der Bürgerwerkstatt, und daraus folgend die weitere Ausarbeitung der Projektvorschläge unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt.

Sollten Sie weitere Anregungen für das ISEK Baiersdorf haben, schicken Sie diese gerne an die Verwaltung oder UmbauStadt, vorzugsweise per E-Mail an:

baiersdorf@umbaustadt.de

Die nächste Bürgerwerkstatt ist geplant für den 21. November, 19:00 Uhr, in der Mittelschule Baiersdorf (Am Igelsdorfer Weg 2, In der Hut).



**Integriertes
Städtebauliches
Entwicklungskonzept
Baiersdorf**

**Dokumentation:
Erste Bürgerwerkstatt**

Stand: 02. Oktober 2019

Auftraggeber

Stadt Baiersdorf
Waagasse 2
91083 Baiersdorf

Bearbeitung

UmbauStadt GbR
Flinschstraße 8
60388 Frankfurt am Main

UmbauStadt
Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur